

Lehrkraft: Frau Wernthaler

Leitfach: Latein

Projektthema: Latein lebt!

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zunächst erarbeiten die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer Repräsentationsfelder der lateinischen Sprache und Kultur in der heutigen Lebenswelt und eruieren dabei mögliche Aktionen rund um das Thema.

Sie definieren und konkretisieren das/die Projektziel(e) (Zielgruppe, Anzahl der Veranstaltungen, Themen, Format etc.) und definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt.

Ein mögliches Projektergebnis, die Gestaltung und Durchführung einer öffentlichen "Nox Latina Viva" am MBG soll am Ende des Schuljahres realisiert werden. Wobei dies nur ein mögliches Ergebnis ist, das Konzept des Kurses sieht vor Raum für eigene Ideen und deren Realisierung zu geben.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Finden und Testen der eigenen Stärken und Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen einer Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Lehramt, Museumspädagogik, Eventmanagement

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- je nach Projektziel z.B. Partner im Catering (Herr Migge): Konzeptionierung der Versorgung an einem Eventabend
- Werbeagentur: Beratung bei der Bewerbung einer Veranstaltung
- Schreinerei: Beratung bei der Erstellung eines Thermopoliums
- Schneiderei: Beratung bei der Erstellung von römischer Kleidung

Voraussetzungen/erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-Seminar richtet sich vor allem an Lateinschülerinnen und -schüler, wobei keine Sprachkenntnisse an sich notwendig sind. Daher steht das P-Seminar auch Schülerinnen und Schüler der romanischen Sprachen (Italienisch, Französisch) offen, da diese Sprachen ebenfalls bezeugen, dass Latein weiterlebt.